

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0229/2016/BV

Datum:
27.06.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Duales System Deutschland GmbH (DSD GmbH)
hier: Nebenentgeltvereinbarung für die Jahre 2017 -
2019**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Nebenentgeltvereinbarung mit der DSD GmbH zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
Kostenbeteiligung Standplätze Sammelgroßbehältnisse und Abfallberatung	225.958 Euro (netto)
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg erhält mit den Nebenentgelten einen Kostenbeitrag für die Abfallberatung sowie Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung der Containerstandplätze.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2016

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Für die Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung der Flächen für die Aufstellung von Sammelgroßbehältnissen (Glas- und Papiercontainer) sowie für die Abfallberatung erhält die Stadt Heidelberg bisher von den Dualen Systemen eine Kostenbeteiligung in Höhe von 1,46 Euro/Einwohner/Jahr (netto). Die entsprechende Nebenentgeltvereinbarung endet zum 31.12.2016.

Für die Jahre 2017 bis 2019 hat die Duales System Deutschland GmbH nun dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung eine Verlängerung der Nebenentgeltvereinbarung zu den bisherigen Konditionen angeboten. Die Kostenbeteiligung errechnet sich hierbei anhand Kriterien wie der Systemdichte (das heißt wie viele Containerstandplätze je Einwohnerin und Einwohner zur Verfügung gestellt werden) und auch an der Anzahl der erfassten Fraktionen je Stellplatz (zum Beispiel an der Anzahl der farbgetrennt erfassten Glasfraktionen, der erfassten Menge Papier über Depotcontainer et cetera...).

Nachdem sich an der Ausgestaltung des Systems in Heidelberg nichts geändert hat, wurde der Stadt seitens der Dualen Systeme die Verlängerung der Nebenentgeltvereinbarung mit den bisher bereits gezahlten 1,46 Euro/Einwohner/Jahr angeboten.

Die Verwaltung schlägt vor, der Verlängerung der Vereinbarung zu den Nebenentgelten zuzustimmen, da der Preis dem mit den kommunalen Spitzenverbänden ausgehandelten Entgeltmuster entspricht und zudem für die nächsten drei Jahre festgeschrieben wird.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft. Begründung: Erzielung von Einnahmen zur Unterhaltung und Sauberhaltung der Containerstandplätze sowie Abfallberatung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Verlängerungsvereinbarung Kostenbeteiligung Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)